

# **DPG – Nachwuchstreffen**

**11. und 12. Juni 2003**

**Bayer CropScience Deutschland GmbH  
Monheim**

## **Aktivitäten für den Nachwuchs**

### **Nachwuchstreffen bei der Bayer CropScience Deutschland GmbH in Monheim am 11. und bis 12. Juni 2003**

Das diesjährige DPG-Nachwuchstreffen fand auf Einladung der Bayer CropScience Deutschland GmbH in Monheim statt. Daran nahmen 25 Nachwuchs-Phytophysiker aus verschiedenen Institutionen des Pflanzenschutzes in Deutschland teil.

Der Sitz der Bayer CropScience Deutschland GmbH befindet sich zwar in Langenfeld, das Nachwuchstreffen fand aber im Bayer-Landwirtschaftszentrum, dem Sitz der Bayer CropScience AG, in Monheim am Rhein statt. Auf dem Campus-artigen Gelände arbeiten etwa 1600 Mitarbeiter. Den Teilnehmern des Nachwuchstreffens wurde ein umfassender Einblick in den Pflanzenschutzmarkt und dessen voraussichtliche Entwicklung in den nächsten Jahren gegeben.

Diehl: Leiter und Entwicklung und Beratung des GB Pflanzenschutz und der zukünftigen Vertriebs Tochter,

Zu Beginn des Nachwuchstreffens wurden die Geschichte und der Aufbau des Landwirtschaftszentrums erläutert. Im Tropicarium, dem Zentrum des Geländes, begrüßte Herr Dr. Diehl, Leiter der Entwicklung und Beratung der Bayer CropScience Deutschland GmbH, die Teilnehmer und erklärte Ihnen die Struktur und Organisation der neugegründeten Bayer CropScience AG, die nach dem Erwerb der Aventis CropScience im vergangenen Jahr etabliert wurde. Sie verfügt über ein umfangreiches Portfolio in allen wichtigen Kulturen und Anwendungsbereichen des Pflanzenschutzes. Großer Wert wird auf die Forschung auf dem Gebiet der grünen Gentechnik gelegt. Die Teilnehmer wurden in die Struktur der deutschen Vertriebsgesellschaft und deren Positionierung auf dem deutschen Pflanzenschutzmittel-Markt eingewiesen. Durch die Einführung neuer Wirkstoffe in den nächsten Jahren sollen Umsatz und Marktanteil weiter gesteigert werden.

Neue Wege der Wirkstoffsuche, das Target-basierende „High-Throughput-Screening“, wurde detailliert vorgestellt. Dabei werden einzelne Enzyme oder Wirkorte für ein Screening genutzt. Dadurch kann die Anzahl der Substanzen, pro Zeiteinheit getestet werden, erheblich erhöht werden.

Am Nachmittag schloss sich ein Rundgang durch das Institut für Pflanzenkrankheiten und das Institut für Rückstandsanalytik an. Dort wurden das „konventionelle“ Screening an Pflanzen und die Umweltforschung im Pflanzenschutz vorgestellt. Beim Abendessen waren neben den Referenten des Tages noch weitere Mitarbeiter der Bayer CropScience Deutschland GmbH gekommen und standen den Teilnehmern für persönliche Gespräche zur Verfügung. Diese abendliche Diskussion wurde von allen Nachwuchswissenschaftlern sehr positiv empfunden.

Am folgenden Tag hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Feldversuche in Winterweizen, Wintergerste und Zuckerrüben zu besichtigen. Anschließend folgte eine Besichtigung des Versuchsgutes Hoefchen, wo unter anderem Versuche zu Ährenfusariosen und zur Safener-Technologie vorgestellt wurden. Bei einem Rundgang über den Versuchsbetrieb wurde ein detaillierter Einblick in die Methodik von Kleinparzellenversuchen im Pflanzenschutz gegeben.

Zum Abschluß der Veranstaltung stellte sich Herr Dr. Scheitza, Leiter des Portfoliomanagements, den Fragen der Teilnehmer. Dabei wurden Informationen zur

Unternehmensentwicklung und der Bedeutung des Standortes Deutschland gegeben und Fragen zur Arbeitsplatzsituation bei der Bayer CropScience GmbH beantwortet.

Im Namen aller Teilnehmer möchten wir uns bei allen Mitarbeitern der Bayer CropScience AG für die Durchführung dieses sehr informativen Treffens und die uns gewährte Gastfreundschaft herzlich bedanken. Allen Teilnehmern wurde ein umfassender Einblick in das Unternehmen gegeben. Besonders hervorzuheben ist die sowohl die stete Bereitschaft zum persönlichen Gespräch als auch das große Engagement aller Mitarbeiter bei der Vorstellung des Unternehmens sowie der eigenen Tätigkeiten und Erfahrungen.

Auch dieses Nachwuchstreffen war ein voller Erfolg und wir hoffen, daß solche Begegnungen auch in Zukunft stattfinden werden.

Für die Teilnehmer

Peter Fröhling  
Prof. H.-W. Dehne









